

Vorwort

Autor(en): **Bedenig, Katrin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich**

Band (Jahr): **37 (2016-2017)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Verehrte Mitglieder der Thomas Mann Gesellschaft Zürich

Mit dieser Ausgabe schliessen wir an eine besonders schöne Tradition unserer Reihe an, nämlich an die Herausgabe kleiner Kostbarkeiten an Briefwechseln mit Thomas Mann. In diesem Heft dürfen wir Ihnen den Briefwechsel zwischen Thomas Mann und dem italienischen Rechtsphilosophen und Gründer der *Société Européenne de Culture*, Umberto Campagnolo, vorstellen. Eingeleitet und ediert wird dieser Briefwechsel von Frau Dr. Elisabetta Mazzetti, einer ausgewiesenen Spezialistin auf dem Gebiet von Thomas Manns vielfältigen kulturellen Verflechtungen mit Italien und seinen fruchtbaren Kontakten mit Italienerinnen und Italienern. Ich danke Frau Dr. Mazzetti für Ihre uns zur Verfügung gestellte Expertise und wünsche Ihnen im Namen des Vorstands eine anregende Lektüre und spannende Unterhaltung!

Ihre Katrin Bedenig

November 2018